



die TRAADSCHN



Nr. 98
April 2005



1965 – 2005 das sind **40 Jahre** Stamm Asgard

BdP

Bund der Pfadfinderinnen
& Pfadfinder e.V.
Stamm Asgard Erlangen

Wissenswertes Pfadi-Adressen

(Bei PLZ'en ohne Ortsangabe ist Erlangen gemeint)

Stammesführerin:	⇒ Ina Möllmer, Reichswaldstr. 12, 91052 Erlangen	Tel. 302033
Stellvertreter:	⇒ Lukas Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Stellvertreter:	⇒ Vedran Avramovic, Elbestr. 1, 91052 Erlangen	Tel. 37000
Schatzmeister:	⇒ Herbert Elsner, Sophienstr. 81, 91052 Erlangen	Tel. 29494
Stammeskonto:	Kto.Nr. 89777, BLZ 763 500 00, Sparkasse Erlangen	
Meute Tschikai	⇒ Helmut Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
	Ina Möllmer, Reichswaldstr. 12, 91052 Erlangen	Tel. 302033
	Philipp Ritzer, Hindenburgstraße 64, 91058 Erlangen	Tel. 26405
	Fabian Müller, Geißbühlstrasse 2, 91056 Erlangen	Tel. 991838
	I W	
Sippe Loki:	⇒ Stefan Hofmann, Pr.Beinhölzl-Str. 12, 91077 Hetzles	Tel. 09134/7269
Sippe Vali	⇒ Konstantin Planert, Kurt-Schumacherstr. 13b, 91052 ER	Tel. 401766
Sippe Baldur	⇒ Lukas Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Sippe Goti	⇒ Nicolai Wening, , Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
	⇒ Alexander Thamm, Espenweg 19 c, 91058 Erlangen	Tel. 64267
Sippe Fenris	⇒ Lukas Wening, Österreicher Str. 55, 91052 Erlangen	Tel. 304298
Sippe Skadi	⇒ Vedran Avramovic, Elbestr. 1, 91052 Erlangen	Tel. 37000
Ranger/Rover	⇒ Mario Bock, Geigerstr. 1, 91088 Bubenreuth	Tel. 9088444
Ausrüstung:	⇒ Sabine Rosteck, Hartmannstr.85, 91052 Erlangen	Tel. 304157
Ausrüstungskonto:	Kto.Nr. 89588, BLZ 763 500 00, Sparkasse Erlangen	
Grundstücke:	⇒ Emanuel Kunert, Nürnberger Str. 80, 91054 Erlangen	Tel. 6873378
	(Emmi)	oder 0175/2233878
Gruppenräume:	⇒ Burgberg: Pfaffweg	
	⇒ „Yggdrasil“: Kurt-Schumacher-Straße 13b	
	⇒ „Schuppen“: Spielplatz Mozartstraße	
	⇒ „Haus der Begegnung“, Schenkstraße 111	
Öffentlichkeitsarbeit	⇒ Harald Rosteck, Hartmannstr. 85, 91052 Erlangen	Tel. 304157
<hr/>		
Bundesgeschäftsstelle:	⇒ BdP Bundesamt, Robert-Bosch-Str.10, 35510 Butzbach	Tel. 06033-9249-0 Fax 06033-9249-10
Landesgeschäftsstelle:	⇒ BdP LV Bayern e.V. Severinstr. 5, 81541 München	Tel. 089-6924396 Fax 089-6924397
Regionalbüro Nordbayern:	⇒ BdP LV Bayern e.V., Friedrichstr. 40, 91054 ER (Eingang Bohlenplatz) Rückgebäude	Tel. 204954 Fax 204954

<http://www.bdp-asgard.de>

Inhalt:

Titelbild.....	1
Pfadi Adressen	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Termine	4
Tschikai `s Programm	5
Die Seite für die wilde Gilde	6
Die Feuerabende sind zu Ende – die Singeabende beginnen.....	7
Ehemalige und jetzige StammesführerInnen	7
Geburtstage.....	8
Stammeswahlen 2005.....	9
Landesversammlung in Grafengars	10
Asgard-Grufties.....	10
40 Jahre Stamm Asgard	11
Stamm Asgard 1965 bis 1983	12
40 Jahre Stamm Asgard Bericht in den Erlanger Nachrichten	15
Aufnahmefeier des Stamm Steinadler.....	17
Erlanger Jugendarbeit 1945 - ein großer Aufbruch	18
Bundeslager 2005	19
Anmeldung zum Bundeslager	23
Gastfamilienaufenthalt für russische Pfadfinder/innen	24
Rädli 2005.....	25
Pfingstfahrt zum Chiemsee 21. bis 28.05.05	26
Anmeldung zum Pfingstlager - Einzugsermächtigung.....	27
Stammes-Entscheid - Unser Stammesabzeichen.....	28
Bamberger Singewettstreit 2005	30
Sommerfest 2005.....	31
Sonnwendfeier	32
Die Winterpause ist nun um!!.....	33
Stammesgrundstück - Stammesheim.....	34
JOTI	35
Friedenslicht 2004	36
Jahresplanungsfahrt	38
Besuch bei den Freimaurern am 15.12.04	39
Faschingsfahrt 2005	41
Pfadi-Lexikon	45
Bundeslagerlied 2005.....	46
Impressum	48



Termine

Wann	Was	Wo	Wer
2007	100 Jahre Pfadfinderbewegung	Weltweit	Stamm
24.12.05	Weitergabe des Friedenslichts	Matthäus-Kirche	Stamm
12.12.05	Übergabe des Friedenslichts an den OB	Rathaus Erlangen	Stamm
11.12.05	Friedenslicht Aussendungsfeier	Lorenzkirche Nürnberg	Stamm
09.-11.12.05	Friedenslicht Abholung	Wien	Ranger/Rover, Sippen
10.11.05	SJR Vollversammlung	Easthouse	Stammesrat
15.-16.10.05	JOTI	Media.ART.Zentrum	Stamm
27.07.- 06.08.05	Bundeslager	Wolfsburg	Ranger/Rover, Sippen
07.07.04 19 Uhr	SJR-Grillen	Easthouse	Stammesrat
02.07.05	Sommerfest	Yggdrasil	Stamm/Eltern
24.-26.06.05	Singewettstreit	Burgwindheim	Stamm
21.-28.05.05	Pfingstlager	Schützing/Chiemsee	Stamm
10.05.05	SJR Vollversammlung	Easthouse	Stammesrat
01.05.05	Rädli	Yggdrasil	Stamm
21.04.05 18 Uhr	Singeabend	Yggdrasil	Stamm
23.04.05 19 Uhr	Aufnahmefeier Stamm Steinadler	Meilwaldbühne	Stamm
15.04.05	Erlanger Jugendarbeit '45 Ein grosser Aufbruch	Stadtmuseum	R/R, Gruppen- leitungen
18.03.- 03.04.05	Kurse	verschiedene Orte	R/R, Gruppen- leitungen

Neue Kundennummer bei der Bahn

Neue besser rabattierte BdP Kundennummer - Sie lautet: **510 3570**

Bitte bei allen Buchungen diese Nummer angeben, die alte ist somit ungültig. Tipp: die 8,5 % Rabatt könnt ihr auch privat nutzen (zusätzlich zu Bahncard...)!



Tschikai`s Programm:

Die Termine der Meute Tschikai:



Samstag, 09.04.05, 14.30 Uhr
Samstag, 16.04.05, 14.30 Uhr
Samstag, 23.04.05, 14.30 Uhr
Samstag, 30.04.05, 14.30 Uhr

Haus der Begegnung Gruppenstunde
Haus der Begegnung Gruppenstunde
Haus der Begegnung Gruppenstunde
Haus der Begegnung Gruppenstunde

Oh Mai, dann sind irgendwann Pfingstferien und wir gehen sicher auf ein tolles Lager, auf jeden Fall sind die Gruppenstunden ab dem Mai wieder auf dem Grundstück.

Nachdem Helmut sich nach dem Sommer aus der aktiven Gruppenarbeit zurückziehen wird, haben Ina, Phillip, Fabi und Inka allmählich etwas mehr zu tun. Macht es uns nicht so schwer.

Je mehr Spaß **a l l e** haben, um so schöner die Gruppenstunden.



**Die Seite für die wilde Gilde,
die führen Pferd und Wolf im Schilde
nur leider heißt dort niemand Hilde,
dafür seid ihr jetzt dann im Bilde:**

Die Gildentermine:

Es sind Osterferien – Zeit für die Gruppenleiterkurse im BdP

Samstag, 09.04.05, 15.00 Uhr
Samstag, 16.04.05, 15.00 Uhr

Gruppenstunde auf Yggdrasil
Gruppenstunde auf Yggdrasil



Erkennt Ihr die **40** Jahre Stamm Asgard ?



Letzter **Singeabend**

Donnerstag, 21.04.05 ab 18.00 Uhr

Sehnsucht nach Sommer

Feuerabende beginnen

Donnerstag, 05.05.05 ab 18.00 Uhr

Donnerstag, 02.06.05 ab 18.00 Uhr

Donnerstag, 30.06.05 ab 18.00 Uhr

Donnerstag, 15.09.05 ab 18.00 Uhr

Donnerstag, 06.10.05 ab 18.00 Uhr

Ehemalige und jetzige StammesführerInnen



Sabine Rosteck, Helmut Wening, Konstantin Planert, Jörg Thelenberg,
Sven Apenburg, Hannelore Schröder (Frau von Wolfgang), Wolfgang
Schröder, Detlev Salzmänn, Ina Möllmer (von links nach rechts)
Felix Hahn, Fabian Planert (kniend vorne)



Geburtstage:

01.03.	Gerald	Haas
03.03.	Christian	Payr
06.03.	Janina	Storjohann
07.03.	Markus	Kohlmann
08.03.	Mona	Horst
13.03.	Jonathan	Sudermann
20.03.	Philip	Matousek
20.03.	Marie	Merkel-Welsner
22.03.	Maximilian	Werner
26.03.	Herbert	Elsner
02.04.	Tigist Ute	Mamo
08.04.	Vedran	Avramovic
08.04.	Dieter	Carl
11.04.	David	Barraza
11.04.	Frederik	Götz
11.04.	Michaela	Raab
11.04.	Jens	Reinke
12.04.	Mario Felix	Bock
14.04.	Mirko	Schüler
25.04.	Helmut	Raum
26.04.	Dirk	Dietrich
11.05.	Martin	Raab
12.05.	Jakob	Altmann
16.05.	Joschka	Welsner
22.05.	Ellen	Alwardt
24.05.	Ute	Wening
02.06.	Andreas	Ziermann
02.06.	Stefan	Ziermann
04.06.	Michael	Weiß
06.06.	Tim	Wening
11.06.	Franziska	Kriegel
13.06.	Daniel	Martinez
15.06.	Svenja	Rosteck
24.06.	Tim	Hupfauer
28.06.	Sabine	Rosteck



Stammeswahlen 2005

Auf unserer diesjährigen Stammesversammlung im Haus der Begegnung wurde Ina Möllmer von den anwesenden Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Stammesführerin gewählt. Sie ist in der Geschichte des Stammes erst die dritte Frau, nach Ellen Allwardt (Goede) und Sabine Kirschner (Rosteck), an der Spitze des Stammes und eine der Jüngsten in diesem Amt. Neu in der Stammesführung sind die beiden stellvertretenden Stammesführer Lukas Wening und Vedram Avramovic und als Kassenwart Herbert Elsner.

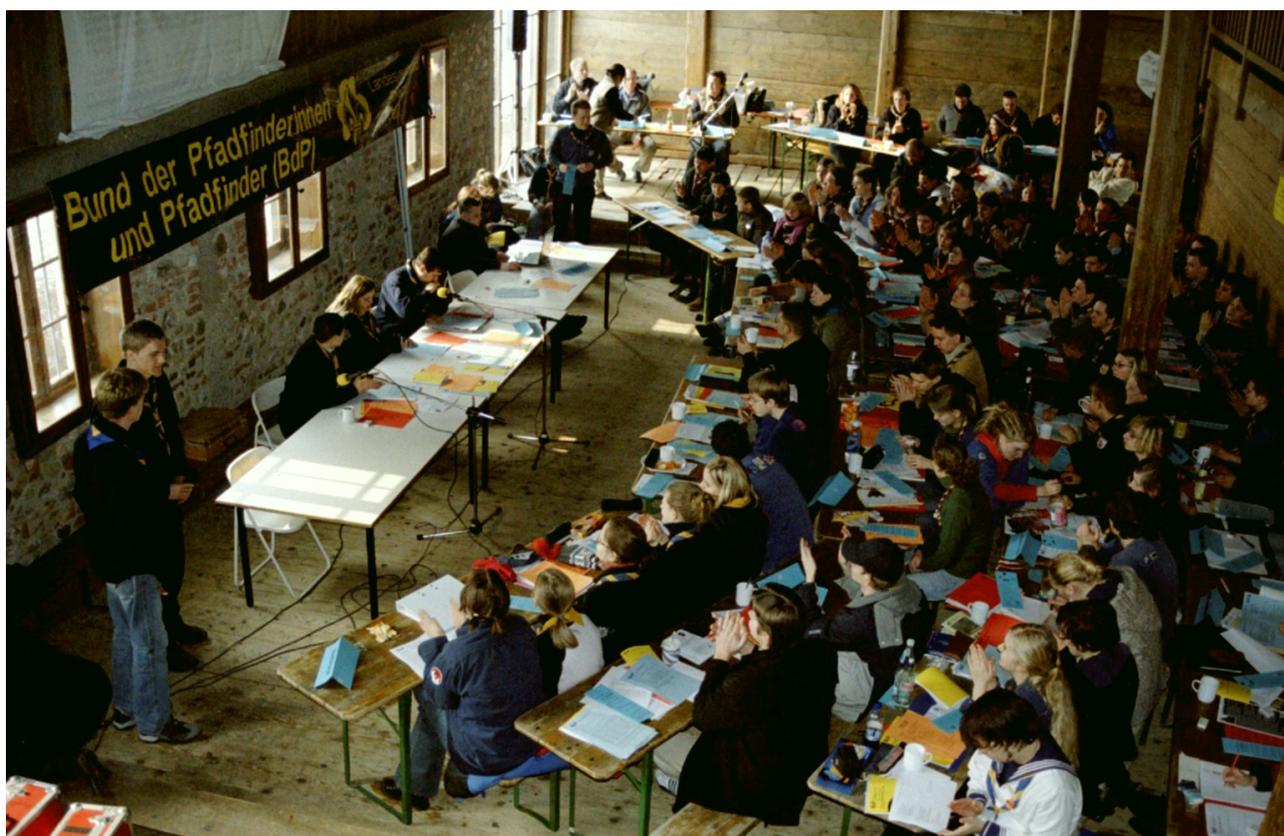


Des Weiteren wurden Ina Möllmer, Konstantin Planert, Emanuel Kunert, und Lukas Wening als Delegierte für die bayerische Landesversammlung gewählt, die im März dieses Jahres im Grafengars bei Waldkraiburg stattfand. Als Kassenprüfer wurden wieder Dirk Dietrich und Harald Rosteck bestätigt. Bei der Wahl waren von 17 ehemaligen Stammesführer/innen auch neun davon anwesend. Sie berichteten im Rahmen eines Spiels über ihre früheren pfadfinderischen Aktivitäten.



Landesversammlung in Grafengars

Emmi und Philipp waren auf der diesjährigen Landesversammlung in Grafengars die Delegierten unseres Stammes, nach dem sich unsere eigentlichen aus Krankheitsgründen und „wegen der Schule“ entschuldigt hatten. Seit der Landesversammlung gibt es jetzt in Erlangen einen dritten Stamm, neben „Waräger“ und „Asgard“, des Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP). Der Stamm Steinadler führt seine Gruppenstunden zurzeit im Bürgertreff am Berliner Platz durch. Sie sind aber auf der Suche nach eigenen Räumlichkeiten.



Asgard-Grufties

Am 3.3.05 trafen sich die ca. zehn Asgard - Grufties (www.die-asgard-grufties.de) in Erlangen. Im Juli ist geplant sich wieder zu einem gemeinsamen Grillen auf dem Stammesgrundstück „Yggdrasil“ zusammen zu finden.



40 Jahre Stamm Asgard

Bund Deutscher Pfadfinder
Stamm Waräger Erlangen
Trupp Peter Panzer

Erlangen, 7. 4. 1965

Betr.
Neugründung einer Aufbaugruppe "Stamm Asgard"

Im Einvernehmen mit dem Stammesführer Till Klein und seinem ständigen Stellvertreter Arno Schmidt gebe ich folgendes bekannt:

1. Der alte Stamm Waräger wird neu formiert und gliedert den Trupp Peter Panzer aus.
Der Reststamm besteht weiter als Aufbaugruppe "Stamm Waräger". Er setzt sich zusammen aus dem bisherigen Trupp Peter Dühorn und einer Wölflingsmeute unter der Führung eines noch zu bestimmenden Meutenführers.
2. Der Trupp Peter Panzer formiert eine Aufbaugruppe unter der Bezeichnung "Stamm Asgard".
3. Der Stammesführer Asgard ist gemäß Stück 32 der Bundesordnung von einem Stammesrat zu wählen. Ich fordere alle Sippenführer des bisherigen Trupps Peter Panzer zur Wahl des Stammesführers auf.
Termin: Donnerstag, 8. 4. 1965 um 18.00 Uhr bei mir = Pfälzerstr. 21. Die bisherigen Stammesführer werden zu diesem Stammesrat als Gäste besonders eingeladen.
4. Der bisherige stv. Stammesführer Arno Schmidt übernimmt ab sofort die Führung des neu entstandenen Horstes Erlangen. Er ist insoweit unmittelbarer Dienstvorgesetzter der beiden Aufbaugruppen.

Peter Panzer
Peter Panzer

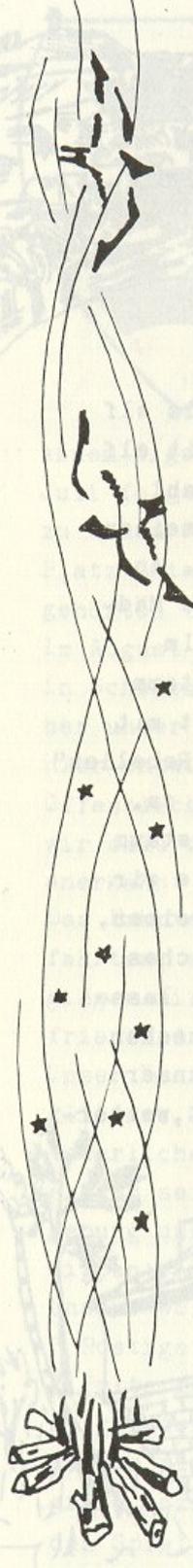
An
alle Sippenführer des Trupps Peter Panzer
Thomas Walter
nachrichtlich an Arno Schmidt und Till Klein

Kenntnis genommen:

H. Finack
Gebhard, Zimber
Ulli Hausmann



Stamm Asgard 1965 bis 1983



STAMM ASGARD Erlangen

Es ist schwierig die Geschichte eines Stammes darzustellen, wenn man sich nicht mit der Aufzählung von Ereignissen, Daten und Namen zufrieden geben möchte, sondern das typische Leben und Denken, das unseren Stamm von anderen unterscheidet, aufzeigen möchte. Fahrten, Lager, Personen und andere Informationen sollen deshalb im folgenden dazu dienen, Anhaltspunkte darüber zu geben, welche Ziele und Ideen der Pfadfinderei unseren Stamm geprägt haben.

Die Ursprünge unseres Stammes reichen in das Jahr 1965 zurück, als der damalige Truppführer Peter Panzer mit seinen Sippen aus dem Stamm Waräger austratt, mit dem Ziel, einen neuen Stamm zu gründen. Aus der ursprünglichen Aufbaugruppe "Asgard" wurde 1966 der Stamm, der im selben Jahr am Bula des "Bundes Deutscher Pfadfinder" in Forchheim teilnahm. Im folgenden Jahr wuchsen wir sowohl als Gemeinschaft, als auch zahlenmäßig zu einem funktionierendem Stamm mit einer Meute, bestehend aus 3 Rudeln, einem Trupp aus drei Sippen und einer Roverrunde, was nicht zuletzt auf einen, für damalige Verhältnisse nicht üblichen demokratischen Führungsstil aufbaute. Bei dem 1967 anlässlich der 600 Jahrfeier der Stadt Erlangen stattfindenden Festzug konnte sich unser Stamm mit 65 Mitgliedern in der Öffentlichkeit darstellen. Aus den folgenden 2 Jahren gibt es neben einigen Großfahrten nach Österreich und Luxemburg und dem Engagement einiger Stammesmitglieder in der damaligen Landesmark Franken nichts außergewöhnliches zu berichten.

1970 machte sich der allgemeine Auflösungsprozess im BDP auch in unserem Stamm bemerkbar. Die Unzufriedenheit mit dem eingefahrenen Methoden ließen viele, vor allem jüngere Gruppenleiter, an den Perspektiven, die die Pfadfinderarbeit bieten wollte, zweifeln. Diese Zweifel, und die Auflösung der LM Franken bewirkten



1970 den Austritt unseres aus einer Handvoll Älteren und einer starken Meute bestehenden Stammes aus dem BDP. Der Austritt bedeutete aber keineswegs Resignation, sondern war die treibende Kraft für uns, Ziele und Ideale wie z.B. Toleranz, Demokratieverständnis und ein waches, kritisches Umweltinteresse, erneut und zeitgemäß zu verwirklichen. Im folgenden Jahr entschlossen wir uns, dem Bund der Pfadfinder, Landesverband Bayern beizutreten, und nahmen schon bald an Aktivitäten des neugegründeten BdP teil. Mit Wolfgang Schröder, einem Stammesführer, der unseren Stamm durch seine Persönlichkeit und nicht durch Amtsautorität leitete, entwickelten wir uns schon bald zu einem Stamm mit Mitgliedern aus allen Altersstufen. Dabei stellte die Führerrunde sowohl als Träger aller Entscheidungen, als auch als Freundeskreis und Gruppe einen wesentlichen Grundbestandteil unserer Arbeit dar.

Aus der Teilnahme unseres aus damals 70 Mitgliedern bestehenden Stammes am ersten Bundesoffenen Lager des BdP in Bundenbach / Hunsrück, einem Stammeslager auf der Insel Møn in Dänemark und dem ersten Bundeslager in Deggendorf erwachsen vielfältige Kontakte zu anderen Stämmen und Gruppen, die sich auch in der Teilnahme und Engagement an Aktivitäten des Landesverbandes Bayern niederschlugen. Vor allem in der Vorbereitung und Durchführung von Lehrgängen und Veranstaltungen des Landesverbandes nehmen seitdem immer wieder Mitglieder unseres Stammes teil, was sich vor allem in der Meutenstufe äußerte, die bei uns schon immer eine besondere Rolle spielte. In das Jahr 1975 fällt die Einführung einer uneingeschränkten Koedukation in allen Altersstufen in die Arbeit unseres Stammes und als Höhepunkte im Sommer eine Floßfahrt auf der Weser der Pfadfinderstufe und eine Fahrradtour nach Österreich von der Jungpfadfinderstufe. Stammesführer war in diesem Jahr Detlev Salzmann, der in den folgenden beiden Jahren von Wolfgang Schröder abgelöst wurde. Neben vielen kleineren Lagern und Fahrten führten wir in dieser Zeit ein Stammeslager in Bundenbach / Hunsrück durch und nahmen am Bundeslager 1977 in Kirchberg teil. 1978 übernahm Helmut Wening die Stammesführung unseres Stammes der mittlerweile aus zwei Meuten, fünf Sippen und zwei Rovern bestand, außerdem





verfügen wir seit 1975 über ein Grundstück mit zwei Baracken. Die immer stärker werdende Zahl von Älteren im Stamm ermöglichte uns inzwischen auch neben dem Engagement im LV Bayern und dem Stadtjugendring, mit dem wir als Modellversuch zwei Spielstraßen organisierten, internationale Kontakte zu knüpfen. So führten wir 1978 und 1979 zwei Lager mit französischen Pfadfindern aus Nizza durch und schufen im folgenden Jahr durch eine 4-wöchige Finnlandfahrt von 20 Rangern und Rovern die Grundlage für eine bis jetzt bestehende Partnerschaft mit der Pfadfinderinnengruppe Hagan Sirkut aus Helsinki. Mit 120 Mitgliedern hatte unser Stamm eine Größe erreicht, die für uns seitdem die oberste Grenze eines vernünftigen Stammesleben darstellt. Im folgenden Jahr besuchte uns unsere finnische Partnergruppe auf dem Bundeslager in Westerlohe und fuhr mit uns anschließend nach Erlangen zurück. Seit 1982 ist Gerald Haas Stammesführer und auch die Gruppenleitung haben Jüngere übernommen. Höhepunkte in diesem Jahr waren das Landespfingstlager mit anschließenden Stammeslager, unser Sommerlager in der Nähe von Kiel und wiederum eine Finnlandfahrt mit 20 Rangern und Rovern zu unseren finnischen Freunden. Neben der Teilnahme an der Durchführung von verschiedenen Lehrgängen des Landesverbandes Bayern war unser Stamm auch maßgeblich am Landeshajk beteiligt und stellt seit dem letzten Herbst den ersten Landesvorsitzenden. Trotz all dieser Aktivitäten steht die Arbeit im Stamm an erster Stelle, sodaß wir berechtigte Hoffnungen haben auch unser 20-jähriges Bestehen in zwei Jahren feiern zu können.

Stamm Asgard



40 Jahre Stamm Asgard Bericht in den Erlanger Nachrichten

Eigene Hütte gebaut Pfadfinder-Stamm Asgard wird heuer 40 Jahre alt

Im Rahmen einer Serie über die Gruppen des Erlanger Stadtjugendrings stellen die EN einige der Einrichtungen vor, die im Stadtgebiet ehrenamtlich Jugendarbeit leisten. Stellvertretend für die vielen Gruppen der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), des Verbands der christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und des Bunds der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) soll hier der Stamm Asgard vorgestellt werden, der heuer 40 Jahre alt wird. Bei Pfadfindern denken viele an Holzhacken, Feuermachen, Halstücher. All diese Dinge gehören zwar zu dem, was Mädchen und Jungen bei den zahlreichen Stämmen lernen können. Pfadfindersein bedeutet aber viel mehr. Die Pfadfinder des Erlanger Stammes „Asgard“ haben zum Beispiel ihr Blockhaus selbst gebaut.

„Selbst gebaut“ heißt aber nicht, dass sie es aus einem fertigen Bausatz zusammengesetzt haben. Die Arbeit begann vielmehr beim Fällen zahlreicher Kiefern im Buckenhofer Wald. Zunächst versuchten die Pfadfinder, die Stämme mit Traktor und Stahlseilen zu ihrem Grundstück an der Kurt-Schumacher-



In den Werkräumen der Montessori-Schule konnten die jungen Pfadfinder Werkzeuge und Werkbänke nutzen, um Holz-Kreationen oder auch Weihnachtsschmuck zu basteln. Foto: Bernd Böhner

Straße zu befördern, schließlich beauftragten sie aber doch einen Architekten. Ein mobiles Sägewerk machte aus den Stämmen Bretter und Balken, das Betonfundament wurde gesponsert. Jungen und Mädchen begannen unter fachkundiger Anleitung in unzähligen Stunden Bretter und Balken zu ihrem Blockhaus zusammenzufügen.

Die Idee zum Blockhausbau hatte Gruppenleiter Helmut Wening vor fünf Jahren, als die alten Hütten auf dem Gelände des Stammes „Asgard“, das eigentlich den Erlanger Stadtwerken gehört, abgerissen werden



mussten. Genau unter den Hütten verläuft nämlich eine Leitungstrasse der Stadtwerke, die für diese zugänglich sein muss. Die Mitglieder griffen die Idee begeistert auf. Klar wurde ihnen jedoch erst später, wie viel Arbeit dahinter steckt, wie alles geplant und organisiert sein muss. Das, so Wening, sei aber Sinn des Projektes gewesen.

Nach der Pfadfinder-Idee des Engländers Lord Robert Baden Powell gibt es nichts, was im zweitgrößten Jugendverband nicht zumindest ausprobiert wird. Eigenständige Erfahrungen sollen Kinder und Jugendliche in ihrer Umwelt sammeln. So halfen selbst die Kleinsten zwischen sieben und elf Jahren beim Hausbau mit, stopften Schafwolle zur Isolation in Wände und Böden.

Eigene Ideen gefragt

Ziel bei den Kleinsten ist es, möglichst viel draußen zu sein und praktische Dinge spielerisch zu erlernen. Bei den Zwölf- bis 17-Jährigen spielt die Ausbildung der Eigenständigkeit und Selbstverantwortung eine große Rolle. Zum Beispiel gibt es beim Stamm „Asgard“ Regeln für ein besseres Miteinander, die auch das Einbringen eigener Ideen fordern, wenn es jemand in den Gruppenstunden zu langweilig sein sollte. In diesem Alter gehen die Pfadfinder in kleinen Gruppen gemeinsam mit einem älteren Gruppenleiter „auf Fahrt“.

„Auf Fahrt gehen“ heißt, den Rucksack packen und zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus los zu fahren und die Umgebung und die Wälder zu erkunden. Übernachtet wird im Sommer in Kohten oder Jurten, den in Deutschland typischen Pfadfinderzelten, meist schwarz und in der Mitte ein Rauchabzug, so dass im Zelt ein Feuer geschürt werden kann. „In der Jugendarbeit ist es angesichts solcher Unternehmungen immer besonders wichtig, den Eltern die Sicherheit zu geben, dass ihre Kinder bei den Pfadfindern gut aufgehoben sind“, so Wening. Denn die rund 100 Pfadfinder aller Altersklassen, die dem Stamm Asgard angehören (insgesamt sind es in den Erlanger Gruppen mehr als 1000), gehen nicht nur rund um Erlangen auf Fahrt. So nahmen die 14- bis 19-Jährigen im vergangenen Sommer an der BdP-Bundesfahrt in Slowenien teil.

Aber nicht nur Fahrten und Reisen bilden das Programm in der Pfadfinderei: „Die Zeltlager sind nur die Kür, die Pflicht sind die wöchentlichen Gruppenstunden.“ Diese Treffen finden zum Teil im neuen Blockhaus statt, wo nur noch der Kamin eingezogen werden muss. Es wird gesungen, diskutiert, gespielt und vor allem werden Pläne geschmiedet für Unternehmungen, an denen die Jugendlichen maßgeblich beteiligt sind. Die Leiter sollen die Ideen nur koordinieren, Veranstaltungen planen. In der Gruppe der ältesten Pfadfinder gibt es keine Leiter mehr, denn die Jugendlichen ab 17 sind für sich und ihre Aktivitäten selbst verantwortlich.



Was bei den Plänen und Ideen neben Fahrten und Zeltlagern wie auch einer Blockhütte noch herauskommen kann, zeigte sich vor kurzem in der Erlanger Montessori-Schule. Die Werkräume der Schule waren den Pfadfindern zur Verfügung gestellt worden, so dass dort von den Kindern und Jugendlichen Holzvasen, Holzstifte und Weihnachtsschmuck gebastelt werden konnte.

Wening zeigt sich erfreut über die gute Zusammenarbeit mit der Montessori-Schule: „Zwei Mal im Jahr nutzen wir die Werkräume mit den Werkbänken und Werkzeugen, was die kreative Arbeit enorm erleichtert.“ Der Stadtrat fordert eine bessere Zusammenarbeit zwischen Schulen und der freien Jugendarbeit, da dies für beide Seiten neue Möglichkeiten eröffnen würde. In Erlangen sei eigentlich nur die Montessori-Schule dazu bereit.

Reichlich Nachwuchs vorhanden

Nachwuchsprobleme haben die Pfadfinder vom Stamm „Asgard“ und auch die anderen Erlanger Gruppen nicht. Im Gegenteil: Es könnte viel mehr „Meuten und Sippen“ geben. Was fehlt, sind junge Erwachsene, die bereit sind, ehrenamtlich Jugendarbeit zu leisten. Wening, der seit drei Jahren bei der Meute „Tschkai“ mitarbeitet, mache dies auch wegen des Nachwuchsmangels. Mit einem Zwinkern sagt er: „Eigentlich bin ich viel zu alt für diesen Job, aber es macht mir natürlich viel Spaß.“

www.bdp-asgard.de,

www.sjr-erlangen.de

LINDA DREXEL



Aufnahmefeier des Stamm Steinadler

Unser Stamm ist zu der Aufnahmefeier des Stammes Steinadler eingeladen.

Samstag, 23.4.05, 19.00 Uhr, Meilwaldbühne

Weitere Infos zum Stamm Steinadler unter www.pfadfinder-steinadler.de



Erlanger Jugendarbeit 1945 - ein großer Aufbruch

Was trieb die Jugend in die Verbände?

Aus heutiger Sicht betrachtet eigentlich erstaunlich: In einer wirtschaftlich, politisch und sozial desolaten Lage der Nachkriegszeit strömten Jugendliche in die wieder gegründeten Jugendorganisationen. Dort suchten sie Orientierung sowie Freundschaft und Gemeinschaft mit Gleichaltrigen. Es lockten unzählige Zeltlager mit Chesterkäse, Candy und Milchpulver.



Die demokratische Gesellschaft mitzugestalten war den engagierten Jugendlichen ein wichtiges Anliegen. Welche Wege sind sie nach zwölf Jahren Nazi-Diktatur gegangen? Wie wirkten sich der politische und gesellschaftliche Neubeginn auf den Alltag der Nachkriegsjugend und Jugendverbandsarbeit aus?

am Freitag, 15. April 2005 um 18 Uhr bis 20.30 Uhr im Stadtmuseum.



Unsere Sippe Skadi hat für diesen Abend den ehemaligen Erlanger Pfadfinder Helmut Gradl interviewt und dieses gefilmt.



Bist Du auch schon gespannt was Dich erwartet ???

Na dann herzlich willkommen beim BfP Bundeslagers 2005! Wir möchten Dir unsere Ideen zum Programm 2005 in Wolfsburg mitteilen und die Freude auf das Bundeslager wecken.

Das Bundeslager 2005 wird in seiner Art ähnlich dem Bundeslager 2001 „Globalis“ durchgeführt werden. Es wird eine Spielgeschichte geben, in der die Unterlager thematisch eingegliedert sind. Die teilnehmenden Stämme haben sich ein Unterlager ausgewählt. Daneben wird es im Reisezentrum weitere zentrale Programmveranstaltungen geben. Am Ende eines jeden Programmtages soll eine zentrale Veranstaltung stattfinden, die wir zusammen mit den Unterlagern planen wollen.

Spielidee

In einer Stadt, irgendwo in unserem Land, sitzen Männer und Frauen in einem Stadtrat und sind ganz verzweifelt. Seit einiger Zeit stellen sie fest, dass immer weniger Mitglieder des Stadtrates zu den Versammlungen erscheinen. Sie werden krank und können ihre Arbeit nicht mehr leisten.

Was die „Stadtväter“ nicht wissen: Ihre Lebensweise ist der Grund dafür, dass immer mehr Menschen der Stadt krank werden und ihrer Arbeit nicht mehr nachgehen können. Dadurch, dass alle bestrebt sind, möglichst viel Geld zu verdienen, haben sie viele wichtige Dinge im Leben verlernt. Sie hetzen von einem Ort zum nächsten, sehen in jedem Mitmenschen einen Konkurrenten, sind unhöflich und die Zeit, die sie durch technische Errungenschaften einsparen, verwenden sie dazu, noch mehr Geld zu verdienen. In der Natur sehen sie keinen gewinnbringenden Nutzen, daher musste sie dem Fortschritt weichen.

Die Menschen in dieser Stadt können nicht mehr lachen, ein freundliches Wort für einen Kollegen hat niemand mehr, Probleme der Mitmenschen interessieren keinen. Man nimmt sich keine Zeit mal innezuhalten, die Natur zu genießen, sich hinzusetzen und ein gutes Buch zu lesen oder einfach mal ins Theater zu gehen. Da sie sich keine Zeit für sich selber nehmen, geht ihre Lebenskraft verloren, sie werden grau und schlaff und am Ende gar krank.



Auch wenn der Stadtrat den Grund nicht erkennt, so bemerkt er das Problem und fängt an nach Lösungen zu suchen. In ihrer Not und Verzweiflung wenden sie sich an den Städtetag, mit der Bitte um Hilfe.

Der Städtetag ist bestürzt über den Hilferuf der Stadtväter, denn es ist nicht der erste dieser Art. Aus dem ganzen Land gehen Hilferufe ein. Die Mitglieder des Städtetages diskutieren in einer eilig einberufenen Sondersitzung das Problem und ringen um Lösungen.

Da erinnert sich einer der Anwesenden an eine Geschichte, die sein Großvater ihm einst erzählte. Die Geschichte berichtet von der sagenumwobenen Stadt „Vineta“. Die Bewohner der Stadt Vineta standen einst vor dem gleichen Problem. Sie dachten nur an Geld und Profit, bis es ihnen immer schlechter ging und ihre Stadt versank. Die Menschen in dieser Stadt haben ihre Fehler erkannt und ihr Verhalten geändert. Nun sind sie reich an Lebensfreude. Sie lachen, leben in einer großen bunten Gemeinschaft und sind gesund und munter.

Die Stadt taucht seit dem von Zeit zu Zeit wieder um anderen Menschen die Möglichkeit zu bieten von den Menschen in Vineta zu lernen und ebenfalls ihr Leben zu ändern. Viele glauben jedoch, dass es diese Stadt nicht gibt, aber es gibt Menschen, die berichten, dass sie die Stadt gesehen und einige Tage in ihr gelebt haben. Diese Erfahrung hat ihr Leben nachhaltig beeinflusst. Die Stadt ist allerdings nicht einfach zu finden. Sie erscheint zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten.

Die Mitglieder im Städtetag glauben, von den Bewohnern dieser Stadt lernen zu können, wie der Verfall des Landes aufzuhalten ist. Sie rufen alle Städte auf, Delegationen auszusenden, um zu sehen, wie die Menschen in Vineta leben und ihre Probleme lösen.

Unterlager

Wir sind die
Zigeuner und
Fahrenden Völ-
ker in der



die Spielleut' laden ein!

Stadt Vineta.. Wir kommen aus vielen Ländern und Winkeln dieser Erde und machen hier Station. Wir sind ein bunt gemischtes Völkchen und laden Euch ein, unsere Lebensweise kennen zu lernen:



Nirgends zuhause zu sein, und sich doch überall daheim fühlen – immer unterwegs sein und doch wissen wo unsere Wurzeln sind! Das ist das Lebensgefühl in unserem Unterlager!

Seid dabei, wenn wir Euch unsere Künste zeigen, das reisende Handwerk, die Gauklerei, Musik und Tanz. Handelt mit auf unserem Markt, spielt mit, wenn wir Euch in einem großen Spiel unser Leben zeigen!

Wir sind zwar keine festen Bürger der Stadt Vineta, wir sind aber hier, weil wir mit unserem Handel, unseren handwerklichen Diensten und der Musik, mit der wir alle zu unterhalten verstehen, doch gebraucht werden!

Das Programm im „Zigeunerlager“ Lautari soll in etwa so aussehen:

- 3 Vormittage Workshops der unterschiedlichsten Art, rund um das Thema Zigeuner und fahrende Völker.
- 1 Nachmittag Markt: dort wird alles gehandelt und vorgestellt, was in den Workshops zustande gekommen ist.
- 1 Nachmittag Stammesbegegnung: hier lernt Ihr Euch untereinander besser kennen!
- 1 Nachmittag Lagerolympiade: Hufeisenzielwerfen, Hammerwurf, Knobeleyen und viele andere Geschicklichkeitsspiele werden hier auf ihre Meister warten!
- 1 ganztägiges Großgeländespiel rund um das Leben Fahrender Völker!

Ihr seht, außer beim Großgeländespiel wird es einen Programmblock vormittags und einen am Nachmittag geben.

Wie wir das gemeinsam bewerkstelligen möchten:

Beim Großgeländespiel, bei den Posten der Lagerolympiade und für die AGs sind die R/R der Stämme unseres Unterlagers mit gefragt: wir werden das meiste vorbereiten, in der Durchführung braucht es aber mehr Leute. Auch für die Dienste, die die Unterlager für das gesamte Bundeslager leisten müssen, werden wir die Beteiligung aus den Stämmen benötigen. Insofern sind wir auch sehr dankbar für alle Ideen, die Ihr ab jetzt mit in unser gemeinsames Abenteuer einbringt!

Für Euch ganz alleine verantwortlich seid Ihr für die Inhalte und den Ablauf der Stammesbegegnung. Klar werden wir hier Anregungen geben, aber grundsätzlich ist das Euer ganz eigenes Ding. Die Verteilung der Stämme soll hier möglichst freiwillig laufen, aber wir sind bei der Koordination behilflich und schauen drauf, daß jeder Stamm einen etwa gleich starken Stamm bekommt oder notfalls auch Dreier-Begegnungen mit einem großen und zwei kleinen Stämmen zustande kommen!

Wir erwarten in unserem Unterlager etwa 250 – 400 Personen insgesamt. Willkommen in „Lautari“!





UNGLAUBLICH!!! Schon wieder sind 4 Jahre und wieder 'mal steht ein Bundeslager auf dem Ferienplan.

Dieses Mal findet das Bula vom 27.07.-06.08.05 in Wolfsburg statt. 10 Tage lang ein Lager mit vielen anderen Pfadis erleben und genießen...

Wir haben zwei Partnergruppen: eine aus Russland/Moskau und eine aus Slowonien Skofia Loka.

Kosten wird das Ganze 195 EUR für das erste Familienmitglied; für jedes weitere 185 EUR - Denkt daran das Gesundheitsblatt mit der Anmeldung abzugeben und den Lagerbeitrag gleich zu überweisen !!!

Die Anreise erfolgt mit dem Sonderzug; genauere Infos folgen.



Vom Stamm fahren mit: alle Sippen und Ranger/Rover und die älteren Wölflinge (Sippenanwärter) können in Absprache mit der Meutenführung anmelden.



Noch ein paar Schmankerl für alle Schüler: es gibt ein paar Tage schulfrei ;-)

Anmeldung und Gesundheitsfragebogen für das Bundeslager 2005 – Anmeldung bis 30.04.2005

Bitte ausfüllen und von dem/den Erziehungsberechtigten unterschreiben lassen und der Gruppenleitung geben.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Stamm / Unterlager
		Asgard / Lautari
Straße & Nr.		PLZ, Ort
Schutzimpfungen (bitte Datum angeben)		
Tetanus (nicht älter als 4 Jahre) / Hepatitis A / Hepatitis B / Diphtherie / Masern / Mumps / Röteln		
Bekannte Vorerkrankungen		
Allergien (insbesondere gegen Insekten, Medikamente, Lebensmittel, Pollen, Gräser usw.)		
Mein / Unser Kind bekommt als Dauermedikation:		
Mein / Unser Kind bekommt als Bedarfsmedikation folgende Medikamente und weiß damit umzugehen:		
Bei meinem / unserem Kind ist auf folgendes zu achten (Einschränkungen etc.)		
Glaubenszugehörigkeit	Einschränkungen in der Behandlung	
Krankenkasse	Kassennummer	Versichertennummer
Versichert über	Status	Versichertenkarte gültig bis

Im Falle einer Erkrankung oder eines Unfalles darf

Name, Vorname	Geburtsdatum	Funktion

über Behandlungen entscheiden und in medizinische Eingriffe (einschließlich Operationen) einwilligen.

Im Falle einer Erkrankung oder eines Unfalles darf / dürfen nur die Erziehungsberechtigten über Behandlungen entscheiden und in medizinische Eingriffe (einschließlich Operationen) einwilligen.

Mein Kind darf mit / ohne Aufsicht schwimmen.



Weiter auf der nächsten Seite ...

Der Jahresbeitrag 2005 wurde bereits überwiesen bzw. die Überweisung erfolgt bis 30.4.05 (EUR 50 für das erste Familienmitglied und für jedes weitere Familienmitglied EUR 45 auf das Stammeskonto)

Ich / Wir sind (jederzeit) wie folgt zu erreichen:

Name, Vorname	Telefon	Mobil
Straße & Nr.		PLZ, Ort
Name, Vorname	Telefon	Mobil
Straße & Nr.		PLZ, Ort

Im Falle der Unterschrift nur eines Erziehungsberechtigten versichert diese/r an Eidesstatt, dass der andere Erziehungsberechtigte ebenfalls damit einverstanden ist. Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass die persönlichen und Behandlungsdaten zum Zwecke der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumentation gespeichert werden. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist werden die Daten gelöscht!

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Gastfamilienaufenthalt für russische Pfadfinder/innen, 20. bis 27.7.05

Wir freuen uns ...
 Pfadfinderinnen (bitte Personenanzahl/mindestens zwei angeben)
 Pfadfinder (bitte Personenanzahl/mindestens zwei angeben)
 erwachsene Gruppenleiterinnen (bitte Personenanzahl angeben)
 aufzunehmen.

Wir können niemanden beherbergen.

Wir haben noch folgende Fragen / Wünsche zum Gastaufenthalt:

.....



Ort, Datum, Unterschrift der/s Erziehungsberechtigten

Rädli 2005

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Wölflinge, Ranger/Rover
 Liebe Ehemalige
 Liebe Eltern

... und wir sind dabei!

Wie in letzten Jahren organisieren wir auch dieses Jahr eine Station (Pfadfindergrundstück „Yggdrasil“) bei der Erlanger Rädli. Bei dieser Gelegenheit zeigen wir unsere Pfadfinderarbeit und das Pfadfindergrundstück „Yggdrasil“ der Öffentlichkeit.

Damit dies alles gelingt, benötigen wir noch ein paar fleißige Hände! Es muss nicht für die gesamte Zeit sein. Fleißige Helferinnen und Helfer sind auch stundenweise gerne gesehen, so dass die Möglichkeit besteht selber an der Rädli teilzunehmen.



Wer nicht mithelfen kann, sollte die Möglichkeit nutzen, seinen Freundinnen und Freunden, Geschwistern, Eltern, Großeltern und Bekannten das Pfadfindergrundstück „Yggdrasil“ an diesem Tag zu zeigen.

So sieht der Zeitplan aus!

- 8.00 Uhr, Aufbau
- 9.00 bis ca. 16.30 Uhr, Betreuung der Station
- ca. 16.30 Uhr, Abbau

Was gibt es zu tun?

- Auf- und Abbau der Station
- Betreuung der Station: Bei jeder Station ist ein Lösungswort zu suchen, unseres erhält man, wenn man eine Aufgabe löst (z.B. Kräuter/Zweige/Jahresringe erraten, „5 cm-Ast“ absägen)
- Essen/Getränke zubereiten und verkaufen, Blockhaus/Grundstück zeigen, über die Pfadfinderarbeit informieren



Pfingstfahrt zum Chiemsee vom 21. bis 28.05.05

So Leute, in den kommenden Pfingstferien haben wir beschlossen, nach Chieming an den wunderbaren, wunderschönen und wundervollen Chiemsee zu fahren! Der Zeltplatz liegt nicht genau in Chieming, sondern in Schützing, einem kleinen Ort hinter Chieming.

Hin und zurück kommen wir voraussichtlich mit dem Zug, zum Lagerplatz entweder mit dem regionalen Bus oder mit unseren Kleinbussen.

Abfahrt ist am Samstag, den 21.05.05 vom Bahnhof Erlangen. Über die Uhrzeit der Abfahrt werdet ihr noch rechtzeitig informiert.

Bitte nehmt Euch für die Anreise Essen und Trinken mit.

Zurückkommen werden wir am Samstag, den 28.05.05, wobei die Uhrzeit noch bekannt gegeben wird.



Der Fahrtenbeitrag beträgt **EUR 110,-** (EUR 100,- ab dem zweiten Familienmitglied)

In dem Beitrag sind die Kosten für An- und Abreise, Übernachtung, Essen und Trinken sowie Ausflüge und Freizeitaktivitäten enthalten. Ein bisschen Taschengeld solltet ihr trotzdem mitnehmen.

Verbindlich anmelden sollt ihr euch bis spätestens **30.04.05** den Anmeldezettel gebt ihr, wie sonst auch, an eure Gruppenleitung.



Den Fahrtenbeitrag bitte bis spätestens **30.04.05** auf das Stammeskonto 89777, Sparkasse Erlangen, BLZ 76350000 überweisen.

Weitere Infos werden folgen.

Tim

Verbindliche Anmeldung zum Pfingstlager

Ich,, darf am Pfingstlager vom 21.05.05 bis 28.05.05 in Schützing am Chiemsee teilnehmen.

Das Geld überweisen meine Eltern bis 30.04.05 auf das Stammeskonto.

Der Jahresbeitrag 2005 wurde bereits überwiesen bzw. die Überweisung erfolgt bis 30.4.05 (EUR 50 für das erste Familienmitglied und für jedes weitere Familienmitglied EUR 45 auf das Stammeskonto)

Ich darf mit/ohne Aufsicht schwimmen.

Was die Gruppenleitung noch wissen sollte (Allergien, Medikamente etc.):

.....

.....

.....

Datum

.....
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir* den BdP Landesverband Bayern e.V., Stamm Asgard Erlangen widerruflich, die von mir/uns* zu entrichtenden Jahresbeitragszahlungen für mich* - uns* - mein(e)* - unser(e)* Kind(er)*:

zu Lasten meines/unseres* Girokontos Nr. _____

Kontoinhaber _____

Anschrift _____

bei (Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl _____ durch Lastschrift einzuziehen.

_____ Ort, Datum Unterschrift(en)

* Nichtzutreffendes bitte streichen



Vorschlag 1



Vorschlag 2



Vorschlag 3



Abgabe bis 30. April 2005 Abgabe bis 30. April 2005

Traadschn-Stammes-Entscheid
Unser Stammesabzeichen

Hallo Liebe Traadschn-Leser, Liebe Wölfilinge, Sipplinge, Ranger/Rover und Altpfadfinder des Stammes Asgard Erlangen !

Es dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben, daß unser Stamm Asgard heuer 40 Jahre alt wird.

Aus diesem Grund habe wir auf der letzten Jahresplanung beschlossen, einen neuen Stammesaufnäher zu entwerfen und herzustellen.

Ich habe die ehrenvolle Aufgabe, mich um dieses Projekt zu kümmern.

Auf der nächsten Seite findet Ihr drei Entwürfe. Ihr könnt diese Entwürfe auch in Farbe einsehen, und zwar:

- Im Blockhaus auf Yggdrasil
- Auf unserer Homepage www.bdp-asgard.de
- Als Email Anhang über den Stammesverteiler
- Auf www.bockfon.de

Entscheidet Euch bitte für einen Entwurf, tragt diesen in den untenstehenden Abschnitt ein und gebt diesen über Eure Gruppenleiter, im Wahlkasten auf Yggdrasil oder sonstwie (Post, E-Mail)

Bis spätestens 30.04.05 an mich weiter

Aus den eingegangenen Stimmzetteln wird der Aufnäher mit den meisten Stimmen in Produktion gegeben. Es gilt nur der Original Stimmzettel

Vielen Dank und Herzlich Gut Pfad/Jagd
Mario Bock

-----hier abtrennen und abgeben-----



Vorschlag Nummer _____ soll unser Stammesaufnäher werden.

Abgabe bis 30. April 2005 - Abgabe bis 30. April 2005



Bamberger Singewettstreit 2005

Ein überschaubarer, stilvoller und gemütlicher Singewettstreit, der alljährlich bei einer Burg- oder Schlossanlage im Umland Bamberg stattfindet. Eingeladen sind Singegruppen und Zuhörer/innen aus allen Bünden.

Der 24. Bamberger Singewettstreit wird vom **24. bis 26. Juni 2005** in Burgwindheim/Ebrach bei Bamberg stattfinden.



Aufgetreten wird in den Kategorien

- Meuten
- Sippen/Fahrtengruppen
- Singekreise

Die Aufteilung erfolgt vor Ort in Absprache mit der Jury. Die Reihenfolge der Auftritte wird vor Beginn ausgelost. Jede Gruppe gibt zwei Lieder zum Besten und stellt sich und ihre Lieder selbst vor. Rein instrumentale Stücke werden nicht gewertet.

Die "Offene Bühne"

Ihr traut Euch nicht in die Wertung oder Eure Talente liegen einfach nur anders? Hier wäre der Platz für Beiträge, die "aus dem Rahmen fallen", aber trotzdem einfach wert sind, gezeigt zu werden.

Die Bühne steht in der Zeit zwischen der letzten Singegruppe und der SiegerInnenehrung, für Auftritte außer Konkurrenz und Wertung offen - z.B. Kleinkunst, Theater, Instrumentalstücke, Geschichtenerzählen usw. Lasst Euch was einfallen, wir freuen uns darauf.

Der Jurtenabend

Wir treffen uns nach der SiegerInnenehrung in der großen Festjurte und wollen einen gemeinsamen Singe- / Jurtenabend feiern. Es wird ein kaltes Buffet und genug Tschai für alle geben.

Die Nacht

Zeltmaterial, Jurtenkreuze, Seitenstangen usw. für eure Schlafjurten bringt ihr bitte selbst mit. Stangen für Kohten und Jurten stellen wir. Wer nix dabei hat, muss schauen wie er/sie unterkommt...



Zeitplan Bamberger Singewettstreit 2005

Freitag, 24. Juni 2005

Anreise möglich, Selbstverpflegung

Samstag, 25. Juni 2005

bis 15:00 Uhr Anreise und Aufbau der Zelte

16:00 Uhr Treffen der Singegruppen / -kreisleiterInnen mit der Jury

17:00 Uhr Eröffnung des 24. Bamberger Singewettstreits

17:30 Uhr gemeinsames Abendessen

19:00 Uhr Beginn des Singewettstreits,

anschließend SiegerInnenehrung,

danach Treffen aller TeilnehmerInnen in der Festjurte mit Buffet

und gemeinsamen Singeabend

Sonntag, 26. Juni 2005

8:00 Uhr Wecken

9:00 Uhr Frühstück

10:30 Uhr Abschlusskreis, danach Lagerabbau

Sommerfest 2005

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,

liebe Eltern,

liebe Ehemalige,

liebe Freunde und Bekannte,

wir möchten Euch herzlich zum diesjährigen Sommerfest des Stammes Asgard einladen.

Samstag, 2.7.05 ab 15.00 Uhr,

Stammesgrundstück „Yggdrasil“, Kurt-Schumacherstr. 13b

Bitte nicht vergessen Geschirr (Besteck, Teller, Tasse) mitzunehmen!

Wir würden uns freuen, wenn Sie und Ihr Salate und Kuchen mitbringen würden/t. Getränke und Grillspezialitäten werden wir besorgen.

Wenn jemand mit dem Auto kommen sollte, bitte nicht die Zufahrt zum Pfadfindergrundstück zuparken. Bitte die Parkplätze beim OBI benutzen.

Natürlich findet unser Sommerfest bei jedem Wetter statt!

Herzliche Grüße und Gut Pfad

Ihre und Eure Stammesführung



Sonnwendfeier

Bei unserer weihnachtlichen Sonnwendfeier wurden 10 Mädchen und Jungen aufgenommen.

Es waren auch Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Nürnberger Pfadfindergruppe Sigena anwesend. Mit dabei war auch Francesca.



Die Winterpause ist nun um!!

Nachdem Kostik bereits einmal mit der Leiter im Blockhaus nach unten gerutscht ist - und nun auch Jonathan von der Sippe Skadi die Erfahrung gemacht hat, dass sich zwei Meter im freien Fall nicht ohne Schmerzen bewältigen lassen (Gottseidank ist nicht mehr passiert) möchte ich hier die unbeliebte Maßnahme des Schimpfbriefes verwenden und alle Leserinnen und Leser kräftig anmaulen (inhaltlich gilt es auch für Nichtleser/innen).

Wo gibt es Helferinnen und Helfer!

Die wenigen Aktiven die meist noch Gruppenleiter im Stamm sind können nicht alles tun und unsere finanziellen Möglichkeiten sind mittlerweile begrenzt.

Wir bekommen zwar bei der Fa. Wienerberger die Steine für den Kamin gespendet . Aber sie müssen geholt werden. Wer mauert den Kamin? Der Kaminkehrer verlangt Stufen auf dem Dach - selberrmachen? (die Tritte sind schon draußen, das Schweißgerät auch !!). Die Fa. Kaul, Ofenbauer, hat in der Gerberei bereits unsern Ofen stehen, er muss geholt und die entsprechenden Rohre bestellt werden. Vielleicht wird Manfred Kaul beim Bauen helfen, aber es braucht auch hier Jungs und Mädels, Männer oder Frauen die sich darum kümmern !! Tische müssen gebaut werden, Eckbänke entworfen und die Inneneinrichtung angegangen werden - Stoffe sind draußen, wer nimmt Maß und näht die Vorhänge?? An das Dach müssen Dachrinnen, was ist mit dem Regenwasser - sammeln, versickern lassen oder an den Kanal anschließen?? Der Sanitärcontainer muss dringend abgedichtet und mit einem neuen Fußboden ausgestattet werden. Wir haben zwar mittlerweile einen Kanalanschluss, aber es wird immer noch wer weiß wohin gepinkelt.

Diese kleine und sehr spontane Aufzählung mit den dringendsten Arbeiten zeigt, dass wir das ohne Hilfe nicht schaffen können. Was ist mit ehemaligen Pfadfindern, die eine schöne Zeit im Stamm verlebt haben und hier wieder ein bißchen was davon weitergeben könnten?? Wo sind die Eltern, deren Kinder die nächsten Jahren auf dem Grundstück, im Blockhaus spielen, leben und zeitweise wohnen werden?? Hat nicht jeder Freunde und Bekannte, die gerne mal wieder handwerkeln würden, wenn wir sie nur fragen.

Und du kannst auch etwas mehr machen als bisher - ja du, genau du.

Ich behaupte jede/r kann etwas tun. Ich fordere sogar, jeder muss etwas tun, Kinder, Jugendliche und Eltern. Was ich mir nicht zutraue, kann ich vielleicht noch lernen. Den Wölflingen sagen wir immer, dass sie nicht sagen sollen "ich kann das nicht", richtig muss es heißen "ich kann das noch nicht".

Und, dass manche Sachen, wie die Treppe, ewig nicht gemacht werden - und dann eben Kinder runterplumpsen (und ich bin wirklich froh, dass Jonathan nichts ernsthaftes passiert ist).

Also rafft euch auf, tut was Helmut



Stammesgrundstück - Stammesheim



JOTI 16./17.10.04

Bei JOTI handelt sich um eine weltweite Wochenendveranstaltung des Weltpfadfinderverbandes "WOSM" (World Organization of the Scout Movement).

Ein JOTI ist kein Wettkampf! Es geht nicht darum, mit möglichst vielen Pfadfindergruppen aus fernen Ländern ein kurzes "Hallo" auszutauschen. JOTI bietet vielmehr die Möglichkeit, dass Pfadfinder auf der ganzen Welt miteinander kommunizieren. JOTI steht dafür, die Größe und Internationalität des Pfadfindertums zu erfahren. Nicht wenige Freundschaften mit französischen, dänischen, tschechischen oder österreichischen Pfadfindergruppen begannen mit einem Kontakt und wurden fortgesetzt und weiter gefestigt durch gegenseitige Besuche, Fahrten und Lager. Man kann nichts gewinnen ... außer neuen Freunden.



Friedenslicht 2004

Was fand statt? Am 3. Advent (12.1.2.04) organisierten überall in Europa Pfadfinderinnen und Pfadfinder Aussendungsfeiern für das Friedenslicht und gaben es an alle Bürgerinnen und Bürger weiter.



Rathausreport, Montag, 15.12.2003, 16.00 Uhr, Rathaus, 1. OG, Foyer
Pfadfinder bringen Friedenslicht ins Rathaus

Die Erlanger Pfadfinderinnen und Pfadfinder werden Oberbürgermeister Siegfried Balleis am Montagnachmittag wieder das Friedenslicht aus Bethlehem überbringen. Mit dieser Aktion will die Pfadfinderschaft alle, wie sie sagt, Menschen guten Willens ansprechen und an die weihnachtliche Botschaft vom Frieden auf Erden erinnern. Das Friedenslicht wird seit 1986 auf Anregung des österreichischen Rundfunks in den Wochen vor Weihnachten in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet und anschließend nach Wien gebracht. Von dort aus geht es in die meisten europäischen Länder.

Rathausreport, Montag, 16.12.2002, 14.30 Uhr, Rathaus, 1. OG
Friedenslicht für 1000 Erlanger

Mitglieder des Stammes Asgard im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder überreichen Oberbürgermeister Siegfried Balleis am Montag, 16. Dezember, um 14.30 Uhr im Rathaus ein Friedenslicht. Die Übergabe ist Teil einer Aktion, mit der die Pfadfinder zunächst alle Jugendlichen in den Kirchen- und Pfarrgemeinden ansprechen wollen. Darüber hinaus sollen aber alle Menschen guten Willens in diese Aktion mit einbezogen werden, so dass das Friedenslicht nicht nur ins Rathaus, sondern auch in Schulen, Krankenhäuser, Einkaufszentren und andere öffentliche Einrichtungen getragen wird. Ziel der Organisatoren ist es, mit der Aktion in Anlehnung an das Stadtjubiläum mindestens 1000 Erlangerinnen und Erlanger zu erreichen.



Symbol des Friedens weitergegeben

Das Friedenslicht ist in Nürnberg angekommen: Die in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündete Flamme gelangte auch heuer wieder über Wien nach Franken. Deutsche Pfadfinder haben das Licht in Österreich abgeholt und in Bayern verteilt — als Symbol für Frieden und Mitgeföhl. In Nürnberg wurde die Aussendung mit einem Gottesdienst in der Frauenkirche gefeiert, anschließend wurde das Licht an Politiker und Vertreter der Weltreligionen übergeben.
 NÜRNBERGER NACHRICHTEN 13.12.2004



Ein Friedenslicht aus dem Nahen Osten für die Stadt

Nun hat das Friedenslicht aus Bethlehem, einer kleinen Stadt im Westjordanland, auch wieder Erlangen erreicht: Der Ring deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, der alljährlich das Licht als Symbol des Friedens aus der Geburtskirche in der Region Mittelfranken verbreitet — das Flämmlein wird tatsächlich „heiß“ überreicht —, übergab das Licht an Oberbürgermeister Siegfried Balleis, auf dass auch Stadt und Umkreis friedlich auf die Ankunft des Jesus-Kindes eingestimmt werden. Das Licht war über Israel aus per Flugzeug nach Österreich gekommen, wo es die Pfadfinder/innen, unter ihnen auch eine neunköpfige Besuchergruppe aus Krakau, als Flämmchen per Bus abholten. Harald Rostek, dem Landesbeauftragten für internationale Aktivitäten, obliegt nun auch die Aufgabe, mit seinen Scouts das Licht an Kirchen, Altenheime und Rathäuser möglichst flächendeckend zu verteilen.
 ERLANGER NACHRICHTEN, 15.12.04



Jahresplanungsfahrt 29.10. bis 01.11.04

*** Wie weiter, wer macht was, wo bleibt der Spaß, wer braucht mehr Arbeit, an wen kann ich meine Verantwortung abschieben, wie oft soll man noch sagen, dass man keine Zeit hat. Ich will da aber mit. Her mit den Mädels. Her mit den Jungs.

Was ist eigentlich Sippenhaft? (Kostik fragen). Warum nerven Wölflinge mehr als andere Pfadfinder und verwächst sich das noch?? (Helmut fragen). Komm mit nach außen, Brillenschlange.

Dazu haben wir dieses Wochenende intensiv miteinander gearbeitet, gespielt, gesungen und gegessen bis die Schwarte krachte.



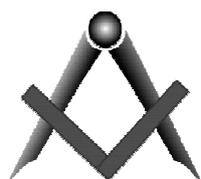
Besuch bei den Freimaurern am 15.12.04

Schon etwas von der Freimaurerei, den Bruderschaften und den Logen gehört? Herr Tietze von der Erlanger Loge "Libanon zu den drei Cedern" führte uns in die Geschichte der Freimaurerei ein, stellte uns die Symbole und Rituale vor und informierte uns natürlich über die heutige Arbeit der Loge.



Die Erlanger Loge "Libanon zu den drei Cedern"
 (Universitätstrasse 25 über der Tanzschule Thurek)

Ursprünge der Freimaurerei – Steinmetzbruderschaften



Der Ursprung der Freimaurerei liegt immer noch im Dunkeln. Gesichert scheint lediglich, dass sie entgegen jeglicher Legendenbildung weder im alten Rom noch in Griechenland oder Ägypten entstanden ist und auch nicht von den Alten Rosenkreuzern abstammt. Das 'geheime Wissen' der Templer bewahren die Freimaurer nicht.

Die Wurzeln der Freimaurerei liegen wahrscheinlich in den Steinmetz - Sozietäten (Blütezeit 13. bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts): deren Gebräuche und Gepflogenheiten klingen heute in der freimaurerischen Tradition und Formensprache nach.

Bereits die römischen Baukollegien besaßen eine Reihe von Privilegien, die sich später ebenfalls bei den Dombauhütten finden. Dieses waren die Befreiung von den bürgerlichen Lasten, eine eigene Gerichtsbarkeit, die



Aufnahme von Nichthandwerkern als Ehrenmitglieder und das Gebot der Verschwiegenheit hinsichtlich der vermittelten Bau- und Werkstoffverfahren. Später kam die Erlaubnis zum Lesen und Interpretieren der Bibel ohne Priester hinzu.

In ihren Reihen standen sowohl die ausführenden Handwerker als auch die planenden Architekten, Künstler und Verwalter unter der Führung eines verantwortlichen Meisters.

Die Mitglieder einer solchen "Bauhütte" lebten und arbeiteten auf engstem Raum zusammen. Überlieferte Bauhüttenordnungen zeigen auf, dass sie dabei die Schranken ihres jeweiligen Standes überwunden zu haben schienen; sie nannten sich untereinander "Brüder" und gaben sich gegenseitig Beispiele von gehobener Umgangsform, korrekter Erziehung und Toleranz.

Für die Mitglieder einer Bauhütte bestanden das Gebot der Verschwiegenheit hinsichtlich interner Fragen des Hüttenlebens sowie die Verpflichtung zur gegenseitigen Unterstützung, Treue und herzlichen Zuneigung. Im Gegenzug erfuhren sie die soziale, rechtliche und politische Absicherung durch die Bauhütte.

Die Lehrlinge und Gesellen erhielten eine praktische und theoretische Ausbildung. Durch einfache Rituale und Zeremonien wurden neue Lehrlinge aufgenommen. Durch die dabei abgegebenen Verpflichtungen versicherten sich die Bauleute ihrer Geschlossenheit und schützten ihr Wissen. Zudem brachte die Vereinheitlichung der praktizierten Rituale reisende Steinmetze in die Lage, sich in anderen Bauhütten auszuweisen, deren Privilegien zu genießen und um Arbeit nachzufragen.

Damit eine Bauhütte ihr Wissen auch an anderen Orten und in anderen Ländern ausüben konnte, genoss sie das Privileg weitgehender Unabhängigkeit von der jeweiligen landesherrschaftlichen Macht. Sie unterstand nach innen und außen zum größten Teil allein der Autorität des von ihr gewählten Meisters. Voraussetzung hierfür war die Anerkennung der Bauhütte durch eine größere Dombauhütte, wie beispielsweise die Haupthütte von Straßburg.

Obwohl geschichtliche Belege hierfür fehlen, scheinen diese Privilegien der Steinmetze auch ein Grund dafür gewesen zu sein, dass sich ihnen vor allem während der Aufklärungszeit des 17. Jahrhunderts vermehrt Nicht-Handwerker anschlossen (angenommene Steinmetze = accepted masons). Im Schutz der Bauhütte genossen sie den hohen Standard schöpferischen Könnens, regelten und gepflegten Zusammenlebens, der freien Diskussion und die Unabhängigkeit von landeshoheitlichen Reglementierungen.



www.freimaurer-erlangen.org www.freimaurer.org

Faschingsfahrt ins Pfadfinderlandheim nach Friesen 04.02 -07.02.05

Wir beide kommen aus der Meute Tschikai und erzählen euch etwas über die Faschingsfahrt.

1. Tag: Wir trafen uns um 16.00 Uhr am Erlanger Bahnhof, um mit dem Zug nach Hirschaid zu fahren. Als erstes machten wir einen Anfangskreis am Erlanger Bahnhof. Als wir am Hirschaidener Bahnhof waren, mussten wir nach Friesen



laufen. Auf dem Weg holte uns Jaenne ein, die den Zug verpasst hatte. Ihre Mutter nahm uns die Rucksäcke ab. Nach ungefähr einer Stunde waren wir am Haus, die Wölflinge rannten gleich hoch ins Zimmer, um die besten Plätze zu bekommen. Nachdem die Schlafplätze geklärt waren, war Freizeit. Nun gab es Essen. Es gab Brot, Käse und Wurst. Nach dem Essen durften die Wölflinge

noch ein bisschen spielen und es wurde ein ganz tolles Nachtgeländespiel veranstaltet. Jetzt musste die Meute ins Bett. Als wir im Bett lagen, las Nickel noch vor. Es wurde noch ein bisschen gequatscht.



2. Tag: Um 5.40 Uhr weckten uns die Jungs und spielten mit ihren Taschenlampen rum. Es wurden alle wach und die Kleinen fingen auch noch an zu reden. Nun konnte keiner mehr schlafen.



Nachdem Frühstück um 8.30 Uhr gingen wir hinaus zum Schlitten fahren. Der nachgekommene David brachte Schlitten mit, so konnten wir richtig los legen. Wir hatten alle viel Spaß.



Danach gab es Mittagessen, ganz leckere Pfannkuchen. Später waren dann noch Workshops. Doch schon nach kurzer Zeit gingen wir wieder Schlitten fahren. Abendessenzeit: leckerer Kartoffelauflauf, Gurken und Paprikasalat. Danach fand für alle ein großer Singabend statt. Nun mussten alle Wölflinge ins Bett. Fabian las uns noch eine Gute - Nacht - Geschichte vor.

3. Tag: Heute konnten wir länger schlafen, trotzdem waren wir nicht zu müde die

Großen zu nerven. Nach kurzer Zeit gab es dann auch schon Frühstück. Vor machten wir noch, zum Unwillen aller, eine doofe Morgenrunde draußen und bei eisiger Kälte. Fertig gefrühstückt gingen alle raus Schlitten fahren. Dabei verletzen sich Lea und Titti. Lea wurde sogar in die Klinik gefahren. Mittagessen: Gemüsesuppe mit Würstchen. Um 14.30 Uhr konnte man sich verkleiden. Die Wölflingsmädchen schminkten sich gegenseitig und halfen sich beim verkleiden. Nun verkleideten sich auch die anderen. Es gab: Zigeuner (Luca, Larissa, Ina, Ute und Tim) , eine Spinnenfrau (Lara), Hexen (Svenja, Anja und Maja), eine Chinesin (Marie), einen Zwerg namens Nickel (stinkt), einen Mafiaboss (Benni), ein Burgfräulein (Jeanne), eine Wettergöttin (Verena), eine Malerin

na-
mens
Lena
(Zim-
cke)
und
nen



Zi-
ei-



Wir spielten viele Spiele, übten einen Tanz ein.

Es gab viele Süßigkeiten und selbst gebackenen Kuchen und Krapfen.

Abendessen: die Reste vom Mittagessen und außerdem noch Brot, Wurst und Käse. Kurz darauf mussten wir ins Bett. Um 11.00 Uhr wurde das Licht ausgemacht. Davor las uns Fabian noch aus dem Buch weiter vor, dabei schiefen die meisten ein.



4. Tag: Heute konnten wir ein bisschen länger schlafen. Manche fingen schon vor dem Frühstück an zu packen. Endlich Frühstück! Nun musste die ganze Meute packen. Lara und Lea halfen uns beim packen und machten mit uns das Zimmer sauber.



Wir durften nicht früher raus bevor alle Kleidung ihren Besitzer gefunden hatte. Der Müll musste natürlich auch raus. Dafür sorgten Lara und Lea. Endlich war alles fertig. Die Meisten gingen Schlitten fahren.

Nicht sehr lange denn Mittagessen war angesagt: Reis mit Gemüse, irgendwas und zum Nachtisch Früchtejoghurt. Nach dem Essen wurden Aufgaben verteilt. Alle mussten mithelfen. Erst nachdem alles fertig war, durften wir zum letzten



Mal Schlitten fahren. Kurz darauf war Abschlusskreis. Wir sangen das Abschlusslied mit cooler Begleitung von Mario, Kostik und Helmut. Gleich danach mussten wir los laufen. Auf halber Strecke wurden wir von Ute und Helmut abgeholt. Nun fahren wir mit dem Zug nach Hause, wo wir viel zu früh ankamen.

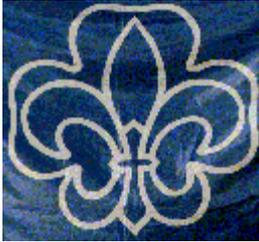
ERZÄHLT von Svenja und Larissa

Gut Pfad oder doch Gut Jagd (die Redaktion)



Pfadi-Lexikon A - Z

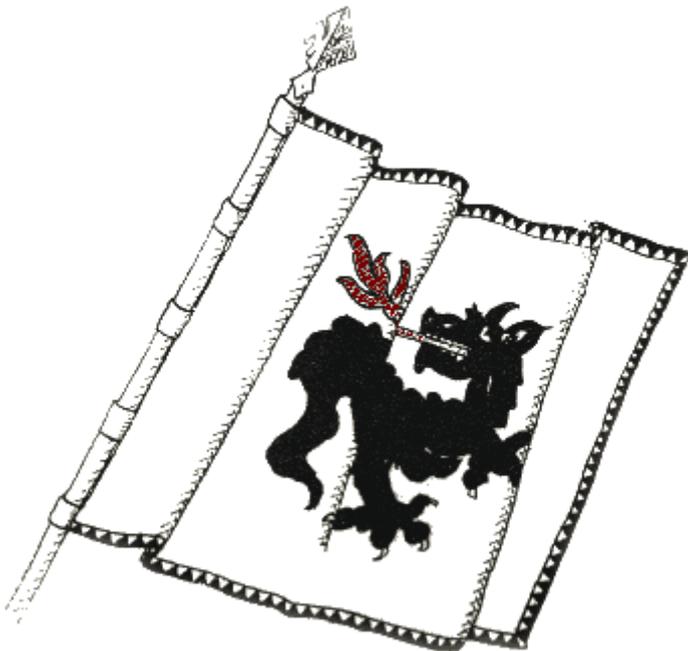
V Der **VCP** ist ein christlicher, evangelischer Pfadfinderverband. Das heißt, dass in der Arbeit der VCP-Pfadfinder der evangelische Glaube eine besondere Rolle spielt, und so Glaube und Pfadfinder eng verbunden sind. Der VCP steht auch nicht- und andersgläubigen Jugendlichen offen, da die Pfadfinderei im VCP die größere Rolle spielt, und er sich so klar von protestantischen Jugendgruppen unterscheidet.



W **Wölflinge** sind die Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis elf Jahren. Zusammen bilden wir eine Gruppe von ca. fünfzehn bis dreißig Kindern, die wir die „Meute“ nennen. Wir treffen uns einmal in der Woche zum Meutentreffen und unternehmen gemeinsam lustige und spannende Dinge.



X Sippe Siegfried von **Xanten**, Stamm Fafnir, Waldk-raiburg und sind zwischen 11 und 14 Jahre alt. Der Sippenführer heißt Marco und ist 18 Jahre alt. Unsere Sippenstunde ist jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr. Wir spielen oft draußen und lernen uns in der Natur zurechtzufinden und Wege mit Hilfe von Wegzeichen zu markieren. An Wochenenden gehen wir in der näheren Umgebung auf Fahrt und haben eine Menge Spaß dabei. Der Höhepunkt des Jahres ist das Sommerlager bei dem wir mit dem Stamm meistens ins Ausland fahren.



Bundeslagerlied 2005



Das Vineta Lied

Stamm Domzoo, Schleswig (Michael Stert, Sven Osbahr)

f

C **G** **F** **C** **F** **G** **(CG)** **C**

Wir fahren über Länder über Seen nichts hält uns mehr im grauen Alltagstrott uns

5 **a** **e** **a** **G** **a** **e**

fehl - te die Freiheit, die Zel - te, der Rauch ich komme nach Vi - ne - ta und ich

8 **F** **G** **G⁷** **C** **G** **a** **F**

hoffe du kommst auch. Wacht auf! Fangt an zu lernen wie man fröhlich werden kann, und
- gesst für heut' die Zwänge und die Sorgen dieser Welt. Ge-

11 **C** **f** | 1. **C** **G⁷** | 2. **C**

knüpft das Band, das uns zu - sam - men hält. Ver -
meinsam schaffen wir's, komm mit fang an.



1. Wir fahren über Länder, über Seen, nichts hält uns mehr im grauen Alltagstrott.
 Uns fehlte die Freiheit, die Zelte der Rauch,
 ich komme nach Vineta, und ich hoffe du kommst auch.
- Wacht auf! Fangt an zu lernen, wie man fröhlich werden kann,
 und knüpft das Band, das uns zusammen hält.
 Vergesst für heut' die Zwänge und die Sorgen dieser Welt.
 Gemeinsam schaffen wir's, komm mit fang an.
2. Wir leben nur noch Geld, Gewinn und Hast.
 Uns fehlt Gemeinschaft, Kunst, die Phantasie.
 Es gibt keine Freude an Leben und Natur.
 jetzt können wir es ändern; „Besinnt euch“ heißt es nur
- Am Kreis des Feuers, Freunde, lasst uns singen jede Nacht,
 und knüpft das Band, das uns zusammen hält.
 Vergesst für heut' und morgen diese Zwänge unsrer Welt,
 und zeigt es ihnen: wir sind aufgewacht.
3. Wir fahren über Länder, über Seen. Wir ließen unsren Träumen freien Lauf.
 Und geht es auch zu Ende, das Lager und das Spiel.
 Wir waren hier gemeinsam, und das bedeutet viel.
- Am Kreis des Feuers, Freunde, lasst uns singen diese Nacht,
 ein letztes Mal, was uns zusammen hält.
 Vergesst für heut' die Zwänge und die Sorgen dieser Welt.
 Denn Abend ist und Dämmerung fällt sacht.

Das Lied stammt vom Stamm Domzoo aus Schleswig und wurde von Michael Stert und Sven Osbahr komponiert. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Wettbewerb um das Bundeslagerlied bedanken.



Impressum

„die TRAADSCHN“ ist die Zeitschrift
des Stammes Asgard Erlangen
im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP),
Landesverband Bayern e.V.

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
91054 Erlangen

Redaktionsadresse und V.i.S.d.P.:
BdP Stamm Asgard
Ina Möllmer
Reichswaldstrasse 12
91052 Erlangen

Auflage: 150 Hefte

Mitwirkende: Helmut, Mario, Svenja, Larissa, Tim, Harald, Herbert.

Eintrag in unserem Gästebuch **www.bdp-asgard.de**

JueRu 	Ich war in den 50 und 60 zigern sehr aktiv. Schön, daß es Euch noch gibt. Wäre gern mal bei einer öffentlichen Veranstaltung mit dabei. Gibt es sowas? Gruß Jürgen Ruhe	Mittwoch, 16. Februar 2005 16:48
Meuti  	Hallo Helmut und Co! Hier kommt der Gegenbesuch aus Hanau ;) Schicke Homepage habt ihr! Macht Spaß sich hier aufzuhalten und zu schmökern. Allein die Bildergalerien find ich nicht so gut gelöst. Aber da bin ich auch zu anspruchsvoll *g* Macht weiter so! Gut Jagd und Gut Pfad Meuti	Freitag, 11. Februar 2005 13:04
ralf guenther 	man o man stamm asgard gibt es immer noch gibt es denn keine photos mehr aus dem lager frankreich 1979 oder bundeslager 1977 kirchberg das wäre echt interesant tschau ralf	Montag, 14. März 2005 22:15

